



Fraktion Junge Liste im Stadtrat Haßfurt  
Sven Schnös  
Holzhäuser Weg 10  
97437 Haßfurt

Stadt Haßfurt  
Herrn 1. Bürgermeister Günther Werner  
Rathaus

97437 Haßfurt

Haßfurt, 15.12.2020

## **Haushaltsrede zum Haushaltsplan 2021**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
werte Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,

in den letzten Jahren profitierte der Haushalt der Stadt Haßfurt von hohen Gewerbesteuerereinnahmen bedingt durch eine florierende Wirtschaft. Im Haushaltsjahr 2020 erlebten wir in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie einen dramatischen Einbruch von Gewerbe- und Einkommenssteuern – sowie alle anderen Kommunen auch. Dies sind Einschnitte die wir kaum, bis gar nicht beeinflussen können.

Da stellt sich die Frage, was können wir – Stadtrat, Verwaltung und allen voran der Bürgermeister – beeinflussen?

Wir sollten, nein wir müssen realistischer planen. Jedes Jahr werden 30-50% mehr Haushaltsmittel im Bereich Investitionen eingeplant, als tatsächlich verwendet werden. Es gibt jedes Jahr Wunschvorstellungen, was alles angepackt werden soll, aber klar ist auch, dass nicht alles realisiert werden kann. Dies hat die unterschiedlichsten Gründe. Mal ist es die Coronapandemie, ein anderes Mal sind es mangelnde Ressourcen in der Verwaltung, dann fehlt es an ausführenden Firmen, gefolgt von zu kurz kalkulierten Förderverfahren, bis hin zu Verschiebungen der Prioritäten. Hier ließen sich sicherlich noch andere Punkte aufzählen. Sicher ist aber, dass zu optimistisch geplant wird. Hier ist aus Sicht der Jungen Liste Potenzial, an dem angesetzt werden muss! Amtsleiter und Bürgermeister müssen sich Gedanken über ein Ressourcenmanagement machen und implementieren. Eine realistischere Planung der Investitionen würde in Zukunft dazu führen, dass sich die Stadträte beim Genehmigen des Haushalts leichter tun. Ein positiver Nebeneffekt wäre sicherlich auch, dass die Transparenz für Verwaltung und Stadtrat dadurch steigt.

Ein weiterer Punkt, der im Jahr 2021 angepackt werden muss, ist die Vereinsförderung. Dies wird schon seit längerer Zeit über alle Fraktionen hinweg gefordert. Mit der aktuellen Förderrichtlinie legt sich der Stadtrat selbst an die Leine und muss immer wieder über Sonderförderungen diskutieren, mit denen man evtl. Bezugsfälle für dritte schafft.

Der Klimawandel in Verbindung mit dem Projekt Smart Green City wird uns weiterhin fordern. Hier sollten wir als Modellstadt weiterhin mit gutem Beispiel voran gehen und entsprechende Akzente setzen! Vor allem beim Aufstellen von Bebauungsplänen können wir in Bezug auf Nachhaltigkeit noch einiges vorantreiben. Hier denken wir besonders an Versiegelung von Flächen, Gründächer, Zisternen und Photovoltaik. Letzteres sollte übrigens auch in der Innenstadt kein Tabuthema mehr sein. Außerdem müssen die Dürreschäden unseres Stadtwalds weiter beobachtet und der Umbau des Waldes kontinuierlich fortgeführt werden.

Der defizitäre Flugplatz in den Mainauen wird ebenso ein Thema im Jahr 2021 sein. Dieser muss dringend mit Leben erfüllt werden. Gemeinsam mit dem Landkreis müssen wir hier Investoren bzw. zusätzliche Gesellschafter suchen um die Kosten auf breitere Schultern zu verteilen.

Es gibt noch viele Punkte, die man ansprechen könnte, aber das würde den Rahmen sprengen.

An der Stelle möchten wir uns bei allen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, sowie der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken! Wir wünschen uns weiterhin sachliche Diskussionen und dass wir weiterhin offen mit unterschiedlichen Meinungen umgehen und das wohl der Stadt und ihre Stadtteile im Auge behalten.

Die Fraktion Junge Liste wird dem Haushalt 2021 zustimmen.

Mit freundlichem Gruß



Sven Schnös  
(Fraktionsvorsitzender)